



Fliegende Menschen: Die Akrobatik-Gruppe Aspire vom 1. BSV Wulferdingsen begeisterte in der Wandelhalle.



Glückwunsch: Rainer Janke von der Stadtparkasse Bad Oeynhausen (r.) übergibt den Fair-Play-Pokal an Gerd Nolting von der Boxsport-Abteilung des 1. SC Bad Oeynhausen.



Sie freuen sich: Medaillen gab es für die Sportlerinnen und Sportler, die mit klasse Leistungen auf sich aufmerksam gemacht hatten.



Sie legten zum x-ten Mal erfolgreich das Sportabzeichen ab: Ursula Steckstor (v.l.), Eva Habbe-Nottmeier, Renate Müller, Harry Herold, Karl Groß, Heike Tiemann, Adelheid Schürmeier und Christel Meier.



Erfolgreiche Rollkünstlerinnen: Die Medaillen hatten zuvor Bürgermeister Klaus Mueller-Zahlmann (r.) und Dirk Büssing vom Sportausschuss (l.) überreicht. FOTOS:EGON BIBER

Ehrenamt ist das Fundament

SPORTLEREHRUNG: Bürgermeister lobt die im Hintergrund wirkenden Menschen

VON EGON BIBER

■ **Bad Oeynhausen.** Das Sportangebot in der Stadt Bad Oeynhausen ist breit gefächert. Es wurde wieder deutlich bei der festlichen Sportlerehrung am Freitagabend in der Wandelhalle im Kurpark (wir berichteten). Musikalisch umrahmt wurde dieser Abend vom Saxophon Quartett der Musikschule Bad Oeynhausen unter der Leitung von Rainer Reckling und beendet mit einem sportlichen Feuerwerk von der Akrobatik-Gruppe Aspire vom 1. BSV Wulferdingsen.

Bürgermeister Klaus Mueller-Zahlmann zeichnete die erfolgreichen Sportler und Sportlerinnen nicht nur mit Ehrentelern, Medaillen und Urkunden aus, sondern erinnerte auch an die vielen fleißigen Schaffenden, die nicht so im Rampenlicht stehen. „Leistungssport ist nur möglich, wenn er ein tiefes ehrenamtliches Fundament hat.

Genau auf das können wir in Bad Oeynhausen stolz sein. All denjenigen gilt unser großer Dank, die diese wunderbaren Freizeitaktivitäten in unserer Stadt erst möglich machen. Das sind Übungsleiter, Betreuer, Schieds- und Kampfrichter, Vereinsvorstände sowie, und das ist ganz wichtig, die Begleiteltern. Und auch in diesem Jahr wird es wieder eine Ehrung mit dem Fair-Play-Preis der Stadtparkasse Bad Oeynhausen geben. An die Box-Abteilung des 1. SC Bad Oeynhausen. Ich finde es richtig klasse, dass mit diesem Preis der Fair-Play-Gedanke in unser aller Bewusstsein einen festen Stamplatz erhält. Wir freuen uns sehr darüber, dass die Stadtparkasse uns auch in diesem Jahr so freundlich unterstützt.“ Das Geldinstitut sponsort nicht nur den Ehrenpreis, sondern auch das Sportler-Büfett im Anschluss an den Festakt.

Der Bürgermeister betonte, dieses ehrenamtliche Engagement der Vereine und der Sport-

lerinnen und Sportler sei eine zwingende Verpflichtung für Rat und Verwaltung, den Sport in Bad Oeynhausen weiterhin zu fördern und den Aktiven bedarfsgerechte und funktionsfähige Sportanlagen zur Verfügung zu stellen. „Ich bin zuversichtlich, dass sich auch die Planungen für die Errichtung eines Kunstrasenplatzes für den Liga-Spielbetrieb in diesem Jahr weiter konkretisieren.“

»Strukturell anpassen müssen«

Der wiederum launige und humorvolle Moderator Wolfgang Ochs erinnerte an den gesellschaftlichen Wandel im Sport, der in den vergangenen Jahren zum Beispiel für erhebliche Veränderungen bei den Bildungsstätten gesorgt hat. „Mit zunehmender Geschwindigkeit erhöht sich die Zahl der Ganz-

tagsschulen, was unter anderem dazu führt, dass manche Trainingszeiten für Schülerinnen und Schüler kaum noch machbar ist. Das bedeutet, dass auch die Sportvereine Änderungen hinnehmen und sich strukturell anpassen müssen, soweit das auch tatsächlich machbar ist“, betonte Ochs. „Wie entwickelt sich das alles mittel- und langfristig? Werden sich sportliche Aktivitäten von den Vereinen zu den Schulen verlagern, und wenn ja, ist das gut so? Die Zukunft wird es zeigen, es werden auch insofern spannende Zeiten werden.“ Wolfgang Ochs würdigte auch die vielen fleißigen Ehrenamtlichen. Mit Ellen Strunk vom RRC Lohe und Ulrich Brandt vom TuS Victoria Dehme wurden zwei sehr verdiente Ehrenamtler auch mit dem Ehrenteller der Stadt ausgezeichnet. „Sie sind für ihre Vereine echte Glücksfälle“, lobte Ochs. „Sie gehören zur Gruppe der Unverzichtbaren, ohne die in den Sportvereinen nichts läuft.“

INFO

Erfolgreiches Duo

■ Zwei Sportlerinnen kamen binnen weniger Wochen in den Genuss von Ehrungen in zwei Städten. Vivien Gronde, die für den TV Löhne-Bahnhof in der Leichtathletik an den Start geht, wurde für ihre Erfolge sogar zur „Sportlerin des Jahres 2012“ in Löhne gekürt. Ausgezeichnet wurde auch Leonie Schwetje vom gleichen Verein. Am Freitag wurde dieses Duo auch bei der Sportlerehrung der Stadt Bad Oeynhausen mit Medaillen ausgezeichnet. Und das hat einen guten Grund: Beide wohnen in Werste.

◆ Vivien Gronde: Westfalenmeisterin über 800 m, 2. Platz Blockmehrkampf; 2. Platz 800 m bei Hallen-Westfalenmeisterschaft; 1. Platz 2.000 m bei OWL-Meisterschaft und 2. Platz 800 m bei OWL-Titelkämpfen in der Halle; Kreismeisterin über 100 m und im Weitsprung.

◆ Leonie Schwetje: Westfalenmeisterin 300 m Hürden, 2. Platz in der gleichen Disziplin bei OWL-Meisterschaft; 2. Platz 300 m bei OWL-Hallen-Titelkämpfen, 4. Platz bei Westdeutschen Meisterschaften über 300 m Hürden.

◆ Urkunden an Vereine: Die nahmen entgegen Willi Krone (HCE Bad Oeynhausen), Rainer Müller (MTV Bad Oeynhausen), Dr. Rita Rizzi Kaczmarek (Oeynhäuser TC), Stefanie Rehlaender (RRC Lohe), Dagmar Halstenberg, Jürgen Spier (beide HV Wöhren), Tabea Struck (Vollgrierverein Volmerdingen) und Ralf Ritter (TTU Bad Oeynhausen).



+++++ CHEMNITZ – ARMINIA 0:1 +++++ CHEMNITZ – ARMINIA 0:1 +++++ CHEMNITZ – ARMINIA 0:1 +++++

Burmeister feiert erfolgreiches Comeback

Erster Einsatz des Defensiv-Allrounders seit dreieinhalb Monaten

■ **Chemnitz (pep).** Felix Burmeister war „einfach nur glücklich“. Zur zweiten Halbzeit kam der Defensivallrounder in Chemnitz in die Mannschaft. Im zentralen Mittelfeld an der Seite von Philipp Riese hatte der Ex-Hannoveraner Anteil am Umschwung und am 1:0-Erfolg der Bielefelder.

Es war Burmeisters erster Auftritt in der Liga seit dem Spiel in Aachen Anfang Dezember. Allein die Tatsache, nach der Leisten-Operation im Januar und anschließender Reha endlich wieder dabei sein zu können, war für Burmeister schon ein Grund zur Freude. Der Auswärtssieg machte den Samstag perfekt.

„Der Wechsel hat gepasst“, sagte Trainer Stefan Krämer, ohne die Herausnahme von Jonas Strifler überbewerten zu wollen. „Die Gelbe Karte gegen Jonas hat letztlich den Ausschlag gegeben. Wir wussten, dass wir

das Spiel nur zu elft würden gewinnen können und wollten nichts riskieren“, erläuterte Krämer. Strifler habe mit dem Chemnitzer Josip Landeka, der auf der linken Außenbahn des CFC für viel Wirbel sorgte, einige Probleme gehabt. Möglicherweise hätte Strifler gegen den flinken Chemnitzer noch Gelb-Rot gesehen.

Marcel Appiah, der aus der Innenverteidigerposition nach rechts wechselte, hatte Landeka besser im Griff. Gleichzeitig sorgte Krämer durch den Tausch dafür, dass er im Abwehrzentrum mit Manuel Hornig

und Thomas Hübener sein wohnmöglichstes Innenverteidiger-Duo auf dem Posten hatte. „Vielleicht hat das dazu beigetragen, dass wir kein Gegentor kassiert haben“, mutmaßte der DSC-Coach. Felix Burmeister hatte ebenfalls seinen Anteil da-

ran und fügte sich problemlos ein. „In der zweiten Halbzeit haben wir besser Fußball gespielt und beinahe hätte ich sogar ein Tor gemacht“, erzählte Burmeister. Angesichts des Erfolgs haderter er jedoch nicht lange mit der verpassten Chance.



Artistisch: Felix Burmeister versucht in dieser Szene, den Ball zu erreichen. Klos schaffte es, doch das Tor wurde aberkannt. FOTO:WEISCH

DIE ARMINEN IN DER EINZELKRITIK

Hornig stoppt den Chemnitzer Torjäger Fink



Manuel Hornig:

Man musste einige Male Sorgen um die Unversehrtheit des Innenverteidigers haben. Hornig warf sich schonungslos in die von Trainer Krämer angekündigte „Wucht“ des Gegners. Mit großer Aufmerksamkeit widmete er sich außerdem Torjäger Fink – sehr erfolgreich. Note: 2+

Patrick Platins: Der Keeper hält sein seit Wochen hohes Niveau und den Sieg fest. Note 2
Thomas Hübener: Erst im Mittelfeld, dann in der Viererkette – „Hübi“ arbeitet als Defensiv-Allrounder sehr effektiv daran, den zweiten Aufstieg innerhalb von zwei Jahren zu schaffen. Note 2
Fabian Klos: Seine wichtigen Tore könnten am Ende entscheidend sein. „Klose“ bewies beim 1:0 erneut Nervenstärke. Note 2
Philipp Riese: Langsam spielt sich über der Kauf-Nachfolger im Mittelfeld fest. Auch beim Chemnitzer FC überzeugte er in der Defensive. Note 2-



Wirft sich rein: Manuel Hornig gegen Anton Fink. FOTO:WEISCH



che Vorstellung – erst als Innenverteidiger, danach als Außenverteidiger. Note 3+

Stephan Salger: Ebenfalls eine ordentliche Vorstellung des Linksverteidigers. Note 3
Patrick Schönfeld: Als Rahn-Ersatz fand Schönfeld in der ersten Halbzeit nicht ins Spiel, vermochte kaum Akzente nach vorn zu setzen. Nach der Pause stark verbessert. Note 3

Christian Müller: Auf der Hille-Position war Müller anfangs viel mit Defensivarbeit beschäftigt. Sein Freistoß war Klos' Kopfbalitor vorausgegangen, das aberkannt geworden war. Note 3-

Jonas Strifler: Das war nicht der Tag des rechten Außenverteidigers. Mit dem flinken Landeka kam er überhaupt nicht zu Recht. Note 4-

Pascal Testroet und Eric Agyemang: kamen später ins Spiel und halfen mit, den Erfolg über Zeit zu bringen

NW-Karte Ihr Vorteil
5% Rückvergütung bei allen Heimspielen des DSC Arminia. Tickets in allen NW-Geschäftsstellen, unter Tel. 0180 322399 (9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Min.) oder auf erwin-event.de